

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

49 (20.6.1829)

U n z e i g e - B l a t t

für den

D r e i s a m - K r e i s.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag

Nro. 49.

den 20. Juni 1829.

I. O b r i g k e i t l i c h e V e r o r d n u n g.

(Die polizeiliche Aufsicht über Fremde in den Landgemeinden betr.)

K. D. Nro 7269. Durch die Ministerial-Verordnung vom 30. Dezember 1826 im Regierungsblatt Nro. 11. vom Jahr 1827, ist durch Einführung von Nachgeddel-Büchern für die Aufsicht auf die Beherbergung von Durchreisenden Fremden in den Landorten die erforderliche Vorsorge getroffen worden.

Zur gleichen Aufsicht auf solche Fremde, welche sich nicht bloß als Durchreisende, sondern auf längere Zeit in einer Gemeinde aufzuhalten gedenken, findet man sich nunmehr nach folgender weiterer Anordnung veranlaßt:

In keiner Gemeinde darf künftighin ein weiblicher oder männlicher Diensthofe, ein Tagelöhner, Gesell, Lehrling überhaupt ein Fremder geduldet werden, ohne daß der Heimarthschein oder Paß dieser Personen, bei dem Ortsvorstande hinterlegt werde, wogegen der Ortsvorstand eine Aufenthalts Bewilligung nach beiliegendem Muster zu erteilen hat.

Wer demungeachtet solchen Leuten Unterkunft giebt, verfällt in eine Strafe von 2 fl.

Der Ortsvorstand hat die ihm vorgelegten Papiere genau zu durchsehen, ein Register hierüber zu führen, und ist berechtigt, für die Ausfertigung seiner Erlaubniß 3 Kreuzer zu fordern. Dagegen aber hat der Ortsvorgesetzte die gedruckten Formulare anzuschaffen, für deren Bestellung die Aemter zu sorgen haben, und solche durch das Stadtmagistrat Freiburg *) beziehen können.

Fremde, welche nicht länger als 8 Tage in einem Orte verweilen, sind nach der Ministerial-Verordnung über die Einführung der Nachgeddel-Bücher zu behandeln, für jeden längeren Aufenthalt gilt gegenwärtige Verfügung.

Das Polizeiaufsichts-Personal wird zur besondern Aufmerksamkeit sowohl auf die Führung der Nachgeddel-Bücher als auf die Beobachtung gegenwärtiger Vorschrift angewiesen.

Freiburg den 27. Mai 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frdr. v. Türkheim.

Vdt. Kaiser.

*) Folgende Impressen sind schon vorräthig bei Buchdrucker Fr. Fav. Wangler Riß- und Buchweis zu haben.

A u f e n t h a l t s - S c h e i n .

Vorzeiger dieses hat heute bei dem Vogt seine Ausweise übergeben, und empfängt dafür gegenwärtigen Aufenthalts-Schein:

Namen

Heimath

Gewerbe

Angabe, ob er (sie) mit Paß oder Heimathschein versehen

Bei wem er (sie) in Arbeit gestanden

Anmerkung: Bei denjenigen welche nicht in Arbeit getreten ist der sonstige Grund des Aufenthalts anzugeben.

Jeder Dienstgeber ist gehalten, diesen Dienstmieth-Schein bis zum Austritt des Dienstbotben aufzubewahren, und verfällt in eine Strafe von 15 kr. wenn derselbe verloren geht.

den ten 18

Gebühr 3 Kreuzer. Der Vogt.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Stadtdamt Freiburg.

(3) Gegen die Färber Anton Waibelsche Verlassenschaft in Freiburg, auf Montag den 15. Juli d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtdamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Johann Rock von Waltershofen, auf Montag den 6. Juli, früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des abgekommenen Accisors Joseph Desterle von Lutschfelden, auf Freitag den 10. Juli d. J., auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Jakob Desterle von Lutschfelden, auf Montag den 22. Juni d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim

(1) Des Martin Maiers Ehefrau Anna Maria Melter von Mauchen, auf Dienstag den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Bürgers und Bürstenhändlers Franz Joseph Wunderle von Todtnau, auf

Donnerstag den 23. Juli d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Bürgers und Bürstenhändlers Kasimir Kunz in Brandenburg, auf Freitag den 17. Juli d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Jakob Asaatschen Eheleute von Sommeratt, in der Vogtei Hög, auf

Dienstag den 2. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckysheim.

(1) Des alt Feiz Reif und seine Ehe-

Hau Maria Tschulin von Weitenau,
auf

Mittwoch den 22. Juli d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldsbüt.
(3) Des Fridolin Sutter von Re-
metswiel, auf

Freitag den 26. Juni d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gegen den sogenannten Helmlebauer
Joseph Widerle von Zarten ist Ver-
mögens-Untersuchung vorgenommen, und
man findet nümehre eine Liquidation seines
ganzen Schuldenwesens notwendig, daher
sämmliche Gläubiger auf

Dienstag den 14. Juli,
früh 8 Uhr, zur Amtskanzlei vorgeladen
werden, um unter Vorlage der Beweisur-
kunden ihre Forderungen zu liquidiren, bei
Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.
Zugleich wird dabei ein amtlicher Versuch
zur Bewirkung eines Nachlaß-
Veraleich gemacht werden.

Freiburg den 11. Juni 1829.
Großherzogl. Landamt.
Wegel.

III. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Die auf den 29. d. M. unterm 9.
ausgeschriebene Wein- und Frucht Verstei-
gerungen, werden weil am 29. Katholischer
Feiertag ist, am 30. Juni abgehalten wer-
den.

Kehlinsbergen den 12. Juni 1829.
Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Schweigert.

Aufforderung.

(1) Handelsmann Karl Heinrich Möl-
ler in Lahr hat um Wiederbefähigung zu
Handels-Geschäften nachgesucht und durch
Vorlage der Quittungen nachgewiesen, daß
er die durch seinen Borgvergleich vom 22.
Juni 1826 übernommenen Verbindlichkeiten
erfüllt hat.

Es werden daher alle seine Gläubiger und

sonstigen Betheiligten aufgefordert, ihre et-
wailgen Einwendungen gegen dieses Gesuch
binnen 4 Wochen dahier vorzutragen, wi-
drigenfalls sie nicht weiter gehört und die
Wiederbefähigung ausgesprochen werde.

Lahr den 11. Juni 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Lang.

Bekanntmachung.

(1) Nach einer ander geschenehen Mit-
theilung sind in der Wobnung des Korb-
machers, Zunder- und Porzellanhändlers
Michael Geiger in Oberwiesen, Kan-
tons Kirchheimbolanden, nachbeschriebene
Effekten gefunden worden, die das Produkt
vielfältiger Diebstähle zu sein scheinen, als:

1) Zwei sogenannte Saumagenbauben von
weißem Percall. 2) Ein gefipperetes schwar-
zes Halstruch von Kattun mit gelben, blauen,
grünen und röthlichen Blumen und gelbem
Kranze mit schwarzen Franzen eingefast.
3) Ein Kindermüschen blau und grünger-
streift mit schwarzem Sammet am Halse
eingeschlagen. 4) Ein ditto Röckchen. 5)
Ein violettbraunes Mützchen von gestricktem
Wollenzeuge mit grüner Einfassung am Halse.
6) Ein violettbrauner Frauenzimmermantel
von Kattun mit Kapuze und Garnirung.
Hat kleine Tuffen und ist mit weißem Bohn
gefüllert. 7) Ein Weibbrock mit Mützchen
von blau geblütem Kattune. 8) Ein Kind-
röckchen von blau gestreiftem Kattune. 9)
Ein Mützchen von feinem dunkelblauem Tuche
nebst Rock vom nemlichen Zeuge. Das erstere
ist an den Armen und am Halse mit schwarzem
Sammet eingefast. 10) Ein halbleidnes Ma-
drashalstuch von grüner Grundfarbe mit ro-
them, gelbem und weißem Kranze und schwar-
zen Franzen. 11) Eine Schürze von schwar-
zem Taffet. 12) Eine ganz neue noch nie
angezogene Schürze von Baumwollenzeug
mit blauen ganz schmalen Streifen. 13)
Eine Schürze von gleichem Stoffe mit ro-
them und weißen Streifen, die sehr schmal
sind. 14) Eine gleiche Baumwollschürze
mit roten Streifen, die dicht nebeneinan-
der laufen, und sich durchröhren. 15) Ein
weißes Halstruch von Musselin. 16) Ein
weißes Halstruch von einfachem Percall.

17) Ein broschirtes Halstuch von violett-blauer Seide. 18) Ein gesticktes Musselin-Halstuch von weißer Farbe. 19) Ein blaues Kinderschürzchen. 20) Zwei Päckchen sajet-artiger Wolle, hellblauer und dunkelblauer Farbe. 21) Ein Strängchen weißer Fabricwolle. 22) Zwölf Schnüre unächter Perlen zu Halsbänder. 23) Drei zusammengewickelte Stränge feiner Wolle, die grau ist. 24) Ein Paar neue Weibstrümpfe von weißer Wolle. 25) Ein Paar weißwollene Weibshandschuhe. 26) Ein Paar Weibshandschuhe von gutem schwarzem Zeug. 27) Sechs Weibshemden. 28) Drei Mannshemden. 29) Vier Kindshemden. 30) Ein häßliches Leintuch. 31) Ein alter seidener Schaffack. 32) Ein alter theils seidener Tabacksbeutel. 33) Ein dunkelblauer Mannsrock und ein Paar gleiche Hosen. 34) Ein Paar Hosen von braunem Sommerzeuge. 35) Eine Weste von schwarzem Manchester mit perlenmutternen Knöpfen. 36) Eine Weste von sogenanntem Valentiazeuge, grün und grau gestreift. 37) Eine Kinderweste von rothgeblühtem Kattune. 38) Ein schwarz seidenes Halstuch. 39) Ein Frauenzimmerhalstuch von violettem Kattune mit rothen Blumen. 40) Ein Paar schmalgerippte Mannsstrümpfe von weißer Baumwolle. 41) Ein Paar Mannsstrümpfe von schwarzer Wolle. 42) Eine dunkelblau tuchene Kappe mit Schild von Leder. 43) Eine gleiche Kappe von schwarzem Manchester, die schon alt ist. 44) Eine runde Schwachtel. 45) Eine fein genähte Frauenzimmerkappe, weißer Farbe mit schwarzem Sammet eingefast, reichhaltig mit guten Glänberchen und ächtem Golde gestickt. 46) Eine weiße, ausge-nähte gewöhnliche Bauern-Kappe. 47) Ein neuer Aufsteckkamm von rothem Horn. 48) Ein Paar Frauenzimmerstrümpfe aus weißer Baumwolle gewoben. 49) Ein Paar disto Handschuhe, die noch, wie sie aus den Läden zu kommen pflegen, zusammen befestiget sind. 50) Ein weißes mit Perlen gesticktes Kindshäubchen. 51) Ein Stück neuen Vercalls, fünf Viertel betragend. 52) Ein fein seidenes, roth und braun gestammtes Halstuch mit Franzen. 53) Zwei Bänder mit Blüm-

chen von Baumwoll-Seide, das eine roth und das andere weiß. 54) Ein grünes Atlasband. 55) Ein rothes Atlasband. 56) Ein violet broschirtes ganz neues modernes Halstuch von Seide mit Franzen. 57) Zwei Halstücher von schwarzer gekippter Baumwolle. Das eine Stück ist noch nicht gesäumt. 58) Ein und zwanzig eine halbe Ellen blauen Raquinetes, woran noch das Endzeichen ist. 59) Sieben 3 viertel Ellen Vetzzeug von roth und weiß ca irer Baumwolle. 60) Vier 3 viertel Ellen Möbelzeug von carlter Baumwolle. 61) Vier $\frac{1}{2}$ Ellen Vercallent, blau gestreift. An diesem Stück ist noch der Mantel sichtlich. 62) Zwei $\frac{1}{2}$ Ellen Westenzeug von Baumwolle, mit schmalen, roth, gelb und blau eingefasteten, in der Mitte quer, grün und roth gestreiften Streifen, zwischen welchen ein schwarzer ist. 63) Ein und $\frac{1}{4}$ Ellen ganz neuer gestochter Biquet. 64) Ein zwei Ellen langes Stück Vercall. 65) Drei viertel Ellen Moll. 66) Ein ganz neuer Schawl von Baumwolle mit einem breiten bräunlichen Palmkranze. Hat Franzen. 67) Ein neues Kindshemden von Vercall. 68) Vier Stücke Bergenleinwand. 69) Ein Röllchen Garn von feiner Baumwolle, No. 100 gezeichnet. 70) Ein schwarzes Muschelhalstuch mit Franzen und farbigen Bouquets. 71) Ein schwarzseidenes Mannshalstuch mit weißen Leisten. 72) Ein Mannsmantel von blauem Luche. 73) Sieben und $\frac{1}{4}$ Ellen weißen Vercalls. 74) Zwei Ellen Futterbarchent weißer Farbe. 75) Ein Fünffrankenthaler vom Jahr 1827. 76) Ein goldenes Kreuz mit einer silbernen Kette daran. 77) Ein goldener Fingerring mit Perlen. 78) Ein goldener leichter Fingerring mit gezäaten Rändern. 79) Einbreiter Fingerring von Silber. 80) Ein schmaler Fingerring von Silber, auf welchem in der innern Seite die Ebifers K. S. G. ingravirt sind. 81) Ein kleiner silberner Fingerring. 82) Ein Springring von Messing. 83) Ein Stückchen Silber von einem Ohrringe herrührend. 84) Ein gestrickter Geldbeutel von Baumwolle mit grünen, gelben, blauen und rothen Perlen; am unteren Ende ein rothes und weißes Quäß-

den von Baumwolle; oben ein weißes Gürtelchen, das gleichfalls mit weiß-rotben Quäschen versehen ist. Im Beutel befinden sich drei Brabantertaler, ein bayerischer Kronenthaler, ein württembergischer Kronenthaler und ein Fünffrankensück. Auf dem Beutel die mit Perlen gestrickten Eifersers E. C. H. E. 85) Ein altes Geldbeutelchen von geringem Silber und violett-blauer Seide gestrickt. Hat einen Bügel von Tombak. 86) Ein neues Sackmesser mit Stiel von weißem Knochen. 87) Ein kupfernes Büchchen. 88) Eine alte Schere. 89) Ein Suppenlöffel von Zinn. 90) Ein kleiner Löffel von Zinn. 91) Ein Senfköpfchen von Buchholz.

Die Eigenthümer der obenbezeichneten Gegenstände wollen über das Abhandenkommen derselben ihre Anzeige bei ihrem Amt machen, welches ersucht wird, ihre Protokolle zur weiteren Verfügung hieher abzugeben.

Michael Selzer ist eingezogenen Nachrichten zufolge ein thätiges Mitglied der Gaunerbande am Rhein und Main, und verdient deshalb die ganze Aufmerksamkeit der diesseitigen Behörden.

Freiburg den 15. Juni 1829.

Großherzogl. Central-Untersuchungs-Commission.

Manz

IV. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem F. F. Bezirksamt Neustadt.

(3) Am 28. Mai 1829, Abends 10 Uhr, wurden mittelst Einbruchs dem Bauer Augustin März zu Urach folgende Gegenstände entwendet:

91 Ellen reißenes halbgebleichtes Tuch à 24 fr. 38 fl. 24 fr.

2 Seiten Speck aus dem Rauch 56 Pfd. à 15 fr. 14 — — —

10 Pfund Schmalz à 16 fr. 2 fl. — fr.
6 Zwirn Faden 1 — 12 —
1 Pfeffermühle — — 24 —
56 fl. 32 fr.

In dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Zwischen dem 31. Mai und 7. Juni 1829 wurde dem Bürger und Schneidermeister Johann Greiber von Dossenbach nachbeschriebene Gegenstände aus dessen Wohnung entwendet.

Beschreibung des Entwendeten:

1) Ein grüner halbeinener Weiberrock, noch ganz neu mit 2 kleinen Aufschlägen und am vordern Theil mit ohngefähr 2 Ellen Leinwand besetzt, im Werth von 6 fl. 48 fr.

2) Ein blauer baumwollener Weiberrock mit weißem reißendem Garn eingeschlagen und mit 2 kleinen Aufschlägen 4 — 30 —

3) Circa 15 Ellen baumwollenes mit reißendem Garn eingeschlagenes Bettzeug 5 — — —

4) 2 Paar hellblaue baumwollene Weiberstrümpfe, oben und unten mit weißem Garn bes. 1 — 12 —

5) 1 Paar noch neue Mannschuh von Kalbleder 1 — 40 —

6) Ein Taschentuch mit rothem Boden und weißen Streifen, mit dem Buchstaben U. bez. — — 18 —

Zusammen 18 fl. 28 fr.

(2) Außer den schon am 2. Juni nahmbait gemachten Gegenständen, welche dem Accisor Detlinger und Johann Hauser zu Weil entwendet worden sind, vermißt ersterer noch Folgendes:

a) Einrn gestrickten weißen Tabaksbeutel mit kleinen Korallen von verschiedenen Farben, und einem grünen seidnen Schnürchen, Werth 48 fr.

b) Eine vollständige Geldwaage in einem hölzernen schwarzen Futteral, mit messingnem Gewicht. Auf der innern Seite des Deckels ist geschrieben: Johann Kaspar Mittelstenschied in der Bergschen Hauptstadt Lennep, Werth 2 fl. 42 fr.

- c) Ein neues Stemeisen ohne Heft 12 fr.
 d) Ein Rasiermesser mit beinernem grün
 und schwarz geklammtem Heft 30 fr.
 Lörrach den 10. Juni 1829.
 Großherzogl. Bezirksamt.
 D e u r e r.

V. Fahndungen.

(1) Der ledige Küfer und Bierbrauer
 Christian Haberer aus dem Staabe Le-
 ben gerich, dessen Signalement hier unten
 beigefügt ist, wurde erst neulich wieder in
 seiner Gemeinde unter polizeiliche Aufsicht
 gestellt, er entfernte sich aber wieder ohne
 alle Urkunde; im Falle derselbe betreten
 wird, wäre er anher durch Escorde einzu-
 liefern.

Signalement.

Haberer ist 32 Jahre alt, 5' 1" 3''' groß,
 besizter Statur, hat blonde dicke Haare,
 niedere Stirne, hellblonde Augenbraunen,
 graue Augen, große dicke Nase, rothen
 Backenbart, mittelmäßigen Mund, gute
 Zähne, rothen Bart, ovales Kinn, gesunde
 Gesichtsfarbe und Sommerflecken.

Die Kleidung aber kann nicht angegeben
 werden, diese wird aber nur sehr ärmlich
 seyn. Hornberg den 11. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
 B o h l e r.

Diebstahl und Fahndung.

(3) Am 31. v. M., Nachmittags, sind im
 Badwirthshause zu Suggenthal folgende
 Effekten entwendet worden:

- | | | |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| 1) Ein Paar neue kurze Stiefel, im | Werthe von | 3 fl. — fr. |
| 2) Ein Paar neue Weiberschuhe | 1 — 30 — | |
| 3) Ein dt. weiße Weiberstrümpfe | 1 — 30 — | |
| 4) Ein gelbbraunes seidenes | Halstuch | 2 — — — |
| 5) Ein baumwollenes rothes | Schnupstuch | — — 30 — |
| 6) Baares Geld | 2 — — — | |

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf
 2 Pürsche, wovon der eine von bagerer
 Gestalt, mit einem langen Gesicht und blauer
 Farbe, bekleidet mit einem hohen Filzbut,
 schwarzen Jacke und Weste und einer weiß-

grauen Hose von Baumwollenzug. Die
 andere Pürsche hat eine schwarze Ge-
 sichtsfarbe, schwarzen starken Backenbart und
 trägt eine blaue Jacke.

Es wird geziemend gebeten, auf diese 2
 Pürsche fahnden, und solche auf Betreten
 anher einzuliefern zu wollen.

Waldkirch den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
 M e y r.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Am lehrverkloffenen Sonntag den 17.
 v. M. Abends von 7 bis halb 8 Uhr, wurde
 bei diefseitiger Verwaltung aus der so ge-
 nannten Pfaffenbacher Schauer eine bereits
 noch ganz neue messingene Wanduhr, worauf
 das Zifferblatt in der Mitte gespalten ist,
 entwendet, im Werth von 9 fl. 12 fr.

Ferner eine weißwollene Bettzüge von
 dem Bette der Knechte, mit rothen Streifen
 und mit A. bezeichnet, im Werth von 5 fl.
 45 fr.

Der Thäter ist von Ferne gesehen wor-
 den, und er soll nach der Angabe einen
 halbhohen runden Filzbut, und ein schon
 etwas abgetragenes schwarzes Zwischbein,
 und weiße leinene Hosen bei der That ge-
 tragen haben.

Staufen den 1. Juni 1829

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
 F r e c h.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Matthias Schäfer von Reichen-
 bach ist von dem Großherzogl. Bezirksamte
 Baden hieher eingeliefert worden weswegen
 wir unser Fahndungs-Gesuch vom 4. l. M.
 außer Wirksamkeit setzen.

Triberg den 16. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
 W e i b i m b a u s.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Die Fahndung in unserm Sieckbriefe
 vom 13. d. M. hat ihre Erledigung rück-
 sichtlich des darin genannten Jakob Trei-
 bel dadurch erhalten, daß solcher gestern
 Abend eingeliefert worden ist

Bruchsal den 17. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.
 U m r a t h.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein-Versteigerung.

(1) Samstag den 27. Juni 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Wein-Vorräthen im Petershof zu Freiburg

120 Saum Wolfenweiler und Wendlinger,
40 " Dypfinger und Waltershofer
Gewächs, sodann

80 Pfund Flos,

in Abtheilungen nach dem Verlangen der Liebhaber öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeböten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 18. Juni 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.
Herrmann.

Wein-Versteigerung.

(1) Die unterzeichnete Stelle wird

Dienstag den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Keller zu Beuggen

circa 60 Saum rother Wihlemer Zehntwein

bei annehmbaren Geböten ohne Ratifikations Vorbehalt durch öffentliche Versteigerung dem Verkaufe aussetzen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Säckingen den 10. Juni 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Herbster.

Einladung an Fuhrleute.

(1) Der Transport von 6000 Zentner Mafseleisen von dem hiesigen Eisenwerk auf jenes zu Kollnau, und von 600 Zuber Kohl von dort hieher, wird

am Mittwoch den 8. Juli,

Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Der Unternehmer hat eine Realkautiön von 500. fl. zu stellen.

Oberweiler den 17. Juni 1829.

Großherzogl. Hüttenverwaltung.
Schmidt.

Heu- und Dehmdgras-Verpachtung.

(1) Das diesjährige Heu- und Dehmdgras von den herrschaftl. Wiesen zu

Ebennenbach wird Mittwoch den 24.

Juni d. J. im Wirbshaus daselbst, Denzlingen, Samstag den 27. Juni

auf dem Mauracher Hof und zu

Nimburg, Mittwoch und Donnerstag den 1. und 2. Juli d. J. im Klostergebäude zu Obernimbürg

öffentlich versteigert, und jeden Tag Vormittags 9 Uhr angefangen werden.

Emmendingen den 14. Juni 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Hoyer.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Dienstag den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau mehrere 100 Sester Weizen,

100 " Roggen, und gleichzeitig auch

circa 100 Saum Wein 1826r Gewächs, in verschiedenen Sorten und

26 Saum 1827r Ballrechter Gewächs öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Weinpreise sind von 3 fl. bis 15 fl. nach dem Freiburger Saum.

Heitersheim den 13. Juni 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Engeser.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus dem herrschaftlichen Bechtshaler Hochwald, im Revier Weisweil, werden bis

Dienstag den 30. Juni l. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

169 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen; bis

Mittwoch den 1. Juli d. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

72 Klafter Eichen Schälholz und

1600 Stück dergleichen Wellen, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist jedesmal im Holzschlag, rechts von der Straße von Kenzingen nach Weisweil.

Emmendingen den 11. Juni 1829.

Großherzogliches Forstamt.
H. v. Bittersdorff.

Holz-Versteigerung.

(1) Von der Gemeinde Forchheim werden aus dem Forchheimer Allmendwald bis

Donnerstag den 2. Juli d. J.,
Morgens halb 9 Uhr,
126 Stämme Schälholz, Eichen zu Bau-
und Nutzholz geeignet,
öffentlich versteigert.

Man versammelt sich hiezu im diebstäbri-
gen Holzschlag.

Emmendingen den 11. Juni 1829.

Großherzogl. Forstamt.

P. v. Blittersdorff.

Fabrik-Versteigerung.

1) In dem Pfarrhause zu Ebunsel,
werden am Montag den 22. Juni und an
den folgenden Tagen in der Frühe 8 Uhr,
nachstehende Fabrik an den Meistbietenden

gegen baare Bezahlung verkauft werden
Große Spiegel, Commode, Glas- und
Kleiderkästen, Weißzeug, Bettler, Küchen-
und großes Herbstgeschirr, ein vorzüglich
schönes Porzellan, zwei schöne junge Pferde,
zu allem brauchbar, recht gute schöne junge
Kühe, Schweine, Schafe, Kupfergeschirr,
Wagen, Pflug, ein schönes Berner-Wägel-
chen, einige Klaster buchenes Holz, gutge-
haltene reine Weine 1ter, 19er, 22er, 27er
und 28er Jahrgänge.

Kaufliebhaber werden eingeladen, sich an
benanntem Ort und Stunde einzufinden.

Ebunsel den 12. Juni 1828.

Pfarrer Saal.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorthe.	Wai- zen.	Halb- waiz- nen	Ker- nen	Rog- gen.	Ger- sten.	Erb- sen.	Lin- sen.	Mi- schelf.	Mol- zer.	Ha- ber.
Juni		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
13	Freiburg, beste	1 50	1 24	1 40	1 9	55				1 6	33
	mittlere	1 45	1 18	1 38	1 5	52				1 3	30
	geringere	1 38	1 13	1 32	1 3	48				57	26
12	Emmending., beste	1 40									
	mittlere	1 36	1 9		57				55		27
	geringere	1 30									
9	Endingen, beste	1 40	1 12		1	48				56	
	mittlere	1 33	1 8		57	45				50	
	geringere	1 25	1 6		54	42					
6	Kandern, beste			1 4							
	mittlere			1 30	1 6	1			1 24		
	geringere			1 36							
9	Kenzingen, beste	1 32	1 13			48					33
	mittlere	1 25	1 10			42					31
	geringere	1 24	1 8			41					29
11	Lörrach, beste			1 30					1 9		
	mittlere			1 25							
	geringere			1 22					1 8		
12	Müllheim, beste	1 42		1 42		1					
	mittlere	1 39		1 39		57			1 12		
	geringere	1 30		1 36		54					
10	Staufen, beste	1 45	1 27		1 9	1				1 3	
	mittlere	1 39	1 20		1 6	55				1	
	geringere	1 33	1 12		1 3	51				57	
11	Waldkirch, beste	1 45	1 21	1 32	1	54					29
	mittlere	1 40	1 12		59	51					
	geringere	1 30	1 10		57						

Siehe eine Beilage.

Der Oeffner.